

## Mit „Spionage“ können auch Sie konfrontiert werden!

„Geheimdienstliche Agententätigkeit“ setzt ein bewusstes und willentliches Handeln für einen ausländischen Nachrichtendienst voraus und ist strafbar.

Selbst die Weitergabe von Informationen, die auf den ersten Blick unverfänglich erscheinen, kann strafbar sein, wenn Sie damit rechnen oder es zumindest für möglich halten, dass die Empfängerin oder der Empfänger einem ausländischen Nachrichtendienst angehört.

Fallen Ihnen Erlebnisse ein, die auf Spionagetätigkeit hindeuten könnten?

Die Spionageabwehr im Niedersächsischen Verfassungsschutz unterliegt nicht dem Strafverfolgungszwang. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt!

Wenn Sie unsicher sind oder ein Informationsgespräch wünschen, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

### Kontaktadresse

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
- Verfassungsschutz -  
Postfach 44 20  
30044 Hannover  
Telefon: 0511 / 6709 - 0

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
– Verfassungsschutz –



Herausgeber:  
Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
Abteilung Verfassungsschutz  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Büttnerstraße 28, 30165 Hannover  
Telefon: 0511 6709-217  
Telefax: 0511 6709-394  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de)  
Internet: [www.verfassungsschutz.niedersachsen.de](http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de)  
Facebook: [https://www.facebook.com/  
Verfassungsschutz.Niedersachsen](https://www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen)  
Instagram: <https://instagram.com/verfassungsschutz.nds>  
Twitter: [https://twitter.com/LfV\\_NI](https://twitter.com/LfV_NI)

Informationen zum  
Thema Spionageabwehr  
in Niedersachsen



Niedersachsen

## SPIONAGE – (K)EIN THEMA ?!

Wissen bedeutet Macht und verschafft jeder Regierung eine bessere Ausgangsposition für ihre Entscheidungen. Hierfür sind präzise und rechtzeitig erlangte Informationen aus dem Ausland von entscheidender Bedeutung. Viele Regierungen geben sich daher mit der Beschaffung frei verfügbarer Informationen nicht zufrieden.

Fast alle Staaten haben verdeckt arbeitende Nachrichtendienste. Sie streben danach, Erkenntnisse aus anderen Staaten zu erlangen, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Dadurch wollen sie einen Wissensvorsprung erwerben, um politische, militärische oder wirtschaftliche Vorteile zu erlangen.

## WELCHE NACHRICHTDIENSTE SPIONIEREN IN DEUTSCHLAND ?

Deutschland ist nach wie vor aufgrund seiner geopolitischen Lage, seiner Rolle in der NATO sowie als Standort zahlreicher Unternehmen der Spitzentechnologie Aufklärungsziel ausländischer Nachrichtendienste.

Viele Länder unterhalten an ihren Auslandsvertretungen Stützpunkte, in denen Angehörige ausländischer Nachrichtendienste tätig sind. Wenn ein ausländischer Nachrichtendienst in Deutschland heimlich versucht, Informationen zu beschaffen, ist das Spionage.



Heute wird die klassische Spionage als Phänomen aus vergangenen Zeiten betrachtet, aber auch in unserer „digitalen“ Zeit mit weltweiter Datenvernetzung und schnell voranschreitenden technischen Entwicklungen werben ausländische Nachrichtendienste menschliche Quellen an.

## SCHÜTZEN SIE SICH !

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausländischer Nachrichtendienste sind besonders geschult. An äußeren Merkmalen sind sie nicht zu erkennen. Es gibt jedoch Verhaltensweisen, bei denen erhöhte Aufmerksamkeit geboten ist.

Angehörige ausländischer Nachrichtendienste bemühen sich darum, Kontakte mit Personen zu knüpfen, die über besondere Kenntnisse oder Zugangsmöglichkeiten in interessante Zielbereiche verfügen.

Die Kontaktaufnahme kann sehr unspektakulär und beiläufig passieren. Am Rande einer Messe, einer Vortragsveranstaltung, bei Tagungen oder auch im privaten Bereich. Möglicherweise entwickelt sich aus dieser Bekanntschaft eine vermeintliche Freundschaft.

## DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN:

Folgende Auffälligkeiten können darauf hindeuten, dass die neue „Freundin“ oder der neue „Freund“ im Auftrag eines ausländischen Nachrichtendienstes handelt:

- Obwohl sie oder er sich als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer ausländischen Vertretung ausgibt, möchte sie oder er dort nicht kontaktiert werden.
- Treffen finden immer an neutralen Orten, wie z. B. in Restaurants, statt.
- Sie oder er macht Geschenke oder übernimmt regelmäßig die Restaurantrechnung.
- Sie oder er lenkt scheinbar beiläufig das Gespräch auf Themenfelder, die für einen ausländischen Nachrichtendienst interessant

sein könnten, wie z. B.

- politische Positionen und perspektivische Entwicklungen,
- Ausrüstung, Stärke und Einsatzbereitschaft der Streitkräfte,
- innovative Forschung und technische Entwicklung,
- im deutschen Exil lebende Oppositionelle.



## VORSICHT BEI REISEN !

Ausländische Nachrichtendienste nutzen vorhandene Möglichkeiten im eigenen Land. Vor allem Personen, die sich privat oder beruflich für längere Zeit in dem jeweiligen Land aufhalten oder regelmäßig dorthin reisen, geraten ins Blickfeld.

Bei diesem Personenkreis haben ausländische Nachrichtendienste viele Möglichkeiten, ihren „Heimvorteil“ zu nutzen, da sie auf eigenem Territorium gezielt nach Ansatzmöglichkeiten suchen und sich gefahrlos mit Ausländern treffen können. In einigen Fällen nutzen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter ausländischer Nachrichtendienste bereits Grenzkontrollen zur Kontaktaufnahme oder bauen eine „Drohkulisse“ auf, z. B. durch Hinweise auf einen – tatsächlichen oder vermeintlichen – Verstoß gegen örtliche Gesetze.

Schützen sie auch ihre mobilen Kommunikationsmittel (Handy, Laptop, etc.) bei Reisen vor fremden Zugriff und Diebstahl.